



öffentlich

Betreff:

Parksituation rund um den DB-Bahnhof Sanssouci

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW	Erstellungsdatum	17.05.2016
	Eingang 922:	

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
01.06.2016	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Parksituation für Fahrräder und für PKWs im Umfeld des DB-Bahnhofes Park Sanssouci umgehend zu verbessern. Dazu sollen zusätzliche Fahrradabstellanlagen bzw. -möglichkeiten im direkten Umfeld des Bahnhofes geprüft und die entsprechenden Planungen dem Fachausschuss SBV vorgelegt werden. Dafür soll auch das Gespräch und eine enge Abstimmung mit dem Besitzer des Bürgerbahnhofes und der nördlich angrenzenden Fläche am Bürgerbahnhof gesucht werden. Ebenso soll ein kurzfristig umsetzbares Konzept zur Ordnung des ruhenden Verkehrs erarbeitet werden. Im Rahmen dieses Konzeptes muss die Schaffung zusätzlicher Parkflächen untersucht werden. Die Planungen und die konkreten Maßnahmeumsetzungen sollen im Herbst 2016 im Fachausschuss diskutiert und in Folge der SVV berichtet werden.

gez. M. Schubert M. Finken
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

In Anbetracht des integrierten Verkehrskonzeptes der LHP und der gewollten Förderung des ÖPNV ist die Situation am DB-Bahnhof Park Sanssouci unbegreiflich: Der Bahnhof ist u.a. Station für den Universitätscampus „Neues Palais“ und für viele Pendler aus Eiche, Bornstedt und dem nördlichen Potsdam West. Er ist de facto ein „park and ride“ Bahnhof bzw. hat das Potential dazu. Seit 2010, als der Bürgerbahnhof an Investoren verkauft und als Baustelle weiträumig abgesperrt wurde, gibt es kaum noch Möglichkeiten, Fahrräder oder PKWs dort abzustellen. Auch wenn der seit Jahren andauernde Baustellenstatus irgendwann aufgehoben werden sollte, wird die Parksituation für Fahrräder nicht einfacher, da die umliegenden Flächen ebenfalls verkauft wurden. Das Defizit an Fahrradabstellplätzen und legalen Parkmöglichkeiten wird bleiben. Die flächenmäßigen Potentiale für Fahrradabstellanlagen nördlich des Bahnhofes sind begrenzt. Deshalb muss die Betrachtung auch Flächenpotentiale südlich des Bahnhofes mit einbeziehen.